Zeitschrift: Mitteilungen des historischen Vereins des Kantons Schwyz
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Schwyz
Band: 81 (1989)

Vereinsnachrichten: Vereinschronik des Jahres 1988/1989

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vereinschronik des Jahres 1988/89

Das abgelaufene Vereinsjahr hat dem Vorstand, vor allem dem Präsidenten und dem hilfsbereiten Staatsarchivar Dr. Josef Wiget, eine Menge von Aufgaben zur Lösung gestellt. Weil viele Geschäfte im Einzelgespräch beraten werden konnten, waren doch nur zwei Sitzungen des Vorstandes notwendig, die aber ziemlich Zeit beanspruchten. Andere Aufgaben wurden an internen Arbeitssitzungen behandelt: Mitgliederwerbung, Editionsprogramm der «Mitteilungen» 1990 und 1991.

Jahresversammlung vom 8. Dezember 1988 in Einsiedeln

Nach sieben Jahren kam Einsiedeln 1988 wieder an die Reihe, der ordentlichen Jahresversammlung Gastrecht zu bieten. Es waren um die 70 Geschichtsfreunde, welche sich im Saal des Hotels St. Georg einfanden. Ihnen brauchte der Präsident den Tagungsort nicht eigentlich vorzustellen, denn die meisten wissen — wenigstens rudimentär — um dessen Geschichte und kulturelle Bedeutung. Darum erging sich der Vorsitzende in seiner Einleitung über «alte Hausnamen in der Waldstatt», die weitgehend der mittelalterlichen religiösen Lebensvorstellung entsprechen: Heiligennamen oder Embleme gottseliger Menschen, wie St. Meinrad, St. Katharina, St. Johann usw., oder ihrer Beigaben: Schlüssel (St. Peter), Schwert (St. Paul), Bär (St. Gall) usf. Die Pilger, welche seit dem 13. Jahrhundert zuerst zur Salvatorkapelle, dann zu Unserer Lieben Frau wallten, wollten nicht nur auf dem Weg in den Finstern Wald, sondern auch in den dortigen Herbergen sich beschirmt fühlen von Seligen und Heiligen.

Weil das Protokoll der Jahresversammlung, ein ziemlich umfangreicher Bericht, beim Verlesen viel Zeit erfordert, hatte die GV schon früher beschlossen, daß die Genehmigung durch den Vorstand erfolgen könne, aber das Protokoll doch zur Einsichtnahme an der Jahresversammlung aufliegen müsse. Zudem wird ja der Bericht des Aktuars großzügig in der jeweiligen Vereinschronik berücksichtigt. Von der Genehmigung des GV-Protokolls durch die Vereinsleitung nahm die Versammlung Kenntnis.

Ähnlich wird der Bericht des Präsidenten behandelt; denn er ist identisch mit der Vereinschronik in den «Mitteilungen». Darum konnte sich der Versammlungsleiter weitgehend mit kleinen Ergänzungen begnügen.

Im Vorstand mußte eine *Ergänzungswahl* vorgenommen werden. Dr. Werner Röllin, Rektor an der Berufsschule Winterthur, früher Wollerau, hat definitiv auf seinen Sitz verzichtet. Weil schon ein Vertreter des Bezirkes Höfe im Vorstand amtet — es ist Kantonsschullehrer Dr. Paul Wyrsch-Ineichen, Freienbach —

wurde die erste Frau in die Vereinsleitung gewählt: Frau Monica Messerli-Beffa, Steinen. Ihr sei Glück gewünscht!

Leider mußte der Historische Verein — so ist es alle Jahre — *Totenklage* anstimmen. Er verlor seit der letzten Jahresversammlung sieben Mitglieder:

Dr. Alois ab Yberg, alt Landammann, Grund, Schwyz	Mitglied seit 1959
Paul Castelberg, Gersau	Mitglied seit 1961
Dr. Jakob Koller-Seeholzer, Küßnacht	Mitglied seit 1971
Walter Lacher, Postverwalter, Einsiedeln	Mitglied seit 1972
Anton Reichmuth, Holzbildhauer, Schwyz	Mitglied seit 1944
Hans Schilter, Kunstmaler, Goldau	Mitglied seit 1953
Josef Vogt-Kienberger, Wangen	Mitglied seit 1967

Besonders schmerzlich für uns war der Heimgang von Hans Schilter. Von ihm besitzt der Historische Verein des Kantons eine herrliche Jubiläumsscheibe, welche einen Chronisten zeigt und 1977 auch an viele Mitglieder verkauft werden konnte. Schilter hat sich als Innerschweizer Kulturpreisträger 1979 um die Kunst, insbesondere als Maler und mit seinen Glasgemälden (Acherhof, Kloster St. Peter, Altersheim Goldau usw.), große Verdienste erworben.

Aus dem Verzeichnis der Mitglieder mußten auf Beschluß des Vorstandes wegen Nichtbezahlens der Vereinsbeiträge drei gestrichen werden; neun haben, meist infolge Alters oder Wegzugs aus dem Kanton, oder sogar aus Desinteresse an den Vereinszielen, den Austritt gegeben. So hat der HVKS insgesamt 19 Vereinsangehörige verloren. Doch standen den Verlusten *18 Neueintritte* gegenüber.

Auf der Maur Georg, Steinmattstraße 7, Altdorf
Bannwart-Gisler Toni, Chlösterlistr. 4, Küßnacht
Bernasconi Adriana, Haus Adler, Einsiedeln
Blunschi-Kurmann Berti, Tellhöfli, Einsiedeln
Breu-Gyr Rita, Wänibachstr. 9, Einsiedeln
Ehrler-Suter Alois, Erikaweg 8, Schwyz
Föhn-Auf der Maur Dr. Paul, Börtjistr. 23, Davos-Dorf
Fuchs Joe, Buchhändler, Haus Hirzen, Einsiedeln
Füchslin-Kläger Rita und August, Zürichstr. 24, Einsiedeln
Hautschi Hermann, Mythenstr. 3, Goldau
Kaeser H.R., Generaldirektor, Langenacherstr. 16, Forch
Kälin-Spillmann Matthias, Zürichstr. 67, Einsiedeln
Kümin Fredy, Weinbergstr. 9, Freienbach
Messerli-Beffa Monica, Steinen
Mettler-Studer Xaver, Zwillikerstr. 7, Affoltern a.A.
Ochsner-Würsch Ursula, Café Merkur, Einsiedeln
Wanger Erwin, Kirchbodenstr. 4, Thalwil
Weber-Röllin Margrit, Regierungsrätin, Konradweg 45, Wilen

Mit diesen einstimmig in den Verein aufgenommenen Neumitgliedern ist aber der entstandene Abgang im letzten Vereinsjahr nicht abgedeckt. Es muß sich der Präsident doch ernstlich fragen, ob es ihm gelingen wird, das einst gesteckte Ziel zu erreichen, d.h. die Zahl von 1000 Mitgliedern ausweisen zu können. Wenn man

bedenkt, wie viele Behördemitglieder im Kanton, in Bezirken und Gemeinden nicht zu uns gehören, wie wenig Lehrer am Bestreben des Historischen Vereins Anteil nehmen, und das bei einer Einwohnerzahl im Jahre 1988 von 105 863 Personen, sollte er doch auf eine größere und *intensivere Werbetätigkeit* der jetzigen Mitglieder zählen können. Allein wird er die Agitation zum Beitritt in den HVKS nicht vorantreiben können.

Über die *Edition der Jahrzeitbücher des Kantons Schwyz,* wobei die Pfarrei Schwyz als erster Ort gewählt wurde, referierte Staatsarchivar Dr. Josef Wiget. Er hat bislang die meiste Kärrnerarbeit geleistet. Leider konnten die verschiedenen Textbereinigungen nicht so weit vorangetrieben werden, daß noch vor dem Abschluß der Chronik 1988/89 ein Entscheid des Nationalfonds vorliegt. Für den ersten Band hat die kantonale Kulturkommission einen Beitrag von 10 000 Franken gesprochen und die Gemeinde Schwyz 4000 Franken bewilligt. Dafür sei aufrichtig Dank gesagt! Die Jahresversammlung hinwieder bewilligte auf Antrag des Vorstandes einen Vereinsbeitrag von 5000 Franken.

Es ist eigentlich recht selten, daß der HVKS *Ehrenmitglieder* ernennt. 50 Jahre gehört Karl Betschart-Stöckli, alt Zivilstandsbeamter, Schwyz, dem Verein an und war einige Jahre bewährter Kassier. Nicht dieser Umstand bewog den Vorstand, der Jahresversammlung vorzuschlagen, ihm sei die Ehrenmitgliedschaft zuzuerkennen. Mehr wertete man seine lokalgeschichtlichen Arbeiten, seine genealogischen Forschungen und seine Dienstfertigkeit gegenüber Diplomanden und Doktoranden. Die GV stimmte mit Applaus dem Antrag zu. Der Text der Ehrenurkunde lautet:

Die Jahresversammlung des Historischen Vereins des Kantons Schwyz ernennt mit dieser Urkunde
Karl Betschart-Stöckli, alt Zivilstandsbeamter, Schwyz
in Anerkennung seiner großen Verdienste um den Verein zum Ehrenmitglied.
Zugleich wird damit die verdiente Würdigung ausgesprochen für die fleißige Arbeit des Geehrten im Bereich der Schwyzer Lokalgeschichte und der Genealogie alter Landleute-Familien sowie seiner selbstlosen und fachkundigen Mithilfe bei der historischen Forschung.
Einsiedeln, den 8. Dezember 1988
Der Präsident: Wernerkarl Kälin Der Aktuar: Franz Wyrsch

Die *Finanzen* des HVKS stehen gut. Bei Fr. 27 747.— Einnahmen und Fr. 29 807.85 Ausgaben weist der Verein am 15. November ein Vermögen von Fr. 55 726.80 aus. Auf den ersten Blick eine schöne Summe. Doch genügt das Geld kaum. Der Vorstand amtet (abgesehen von den Porti- und Telefonausgaben) völlig kostenlos, er spart, wo gespart werden kann: Aber nicht einmal für zwei Hefte der «Mitteilungen» reichten die 55 000 Franken aus. Der Vorstand erhielt die Aufgabe zugewiesen, zu prüfen, ob nicht Kollektivmitglieder (Korporationen, Gemeinden, Bezirk, Kanton) höhere Beiträge leisten könnten. Darüber hoffen wir, im nächsten Bericht mehr aussagen zu können.

Die von Kassier Hans Lienert-Keller geführte Rechnung wurde unter bester Verdankung genehmigt. Aus diesem Beschluß leitet der Vorstand ab, es sei auch seine Leistung anerkannt worden.

Nachdem Bezirkststatthalter lic.iur. Walter Zehnder die Grüße des Bezirksrates Einsiedeln überbracht hatte, begann der Präsident mit seinem Vortrag *«Beiträge zur Geschichte der Häuser am Einsiedler Klosterplatz»*. Er soll — so hat der Aktuar im Protokoll genau vermerkt — 58 Minuten gesprochen haben. Seine Darlegungen gründeten auf die Urbarien, auf Urkunden im Stifts- und Bezirksarchiv, auf Notariatseinträgen, Grundbuch und alten Ansichten, auf Stammbücher und Diarien im Kloster. Der Referent wohnt viele Jahrzehnte an diesem Platz, den er als Sammelpunkt der Wallfahrt und kirchlicher Prozessionen wohl kennt, und er wußte deshalb gar viel über die einstigen Gasthäuser — heute zum Teil Geschäftsbauten — zu berichten. Manche wünschten sich, seine Ausführungen möchten einmal gedruckt vorgelegt werden können.

Am frühen Abend konnte der Vereinspräsident mit den besten Wünschen auf Weihnachten und den Jahreswechsel die Generalversammlung des HVKS 1988 schließen, nicht ohne seinen Dank an die Vorstandskollegen und die Mitglieder abgestattet zu haben.

Arbeitstagung vom 8. April 1989

Im Auftrag des Historischen Vereins der V Orte organisierten wir in Schwyz am 8. April dieses Jahres eine Arbeitstagung. Sie stand unter dem Titel «Die Frauenklöster in der Au bei Steinen und St. Peter am Bach zu Schwyz». Natürlich waren auch unsere Vereinsmitglieder dazu eingeladen, die durch Zeitungsaufruf oder direktes Zirkularschreiben — soweit die uns überlassene Anzahl ausreichte — auf den Anlaß aufmerksam gemacht wurden.

Der Kantonsratssaal zu Schwyz war praktisch bis auf den letzten Platz besetzt, als zum Gruß der Tagungsteilnehmer der Präsident HVKS über den «klösterreichen Kanton Schwyz» Ausführungen machte. Dann sprach Dr. Georges Descœudres zur Architekturgeschichte mittelalterlicher Dominikanerinnenklöster unter dem Titel «Angefangen in rechter armut von grundloser begirde geistlichen Lebens». Klosterkaplan Fridolin Gasser, St. Peter, Schwyz, referierte über «Das Zisterzienserinnenkloster in der Au zu Steinen». Alle drei Referate werden in den diesjährigen «Mitteilungen» abgedruckt.

Gegen die Vesperzeit führte der schwyzerische Denkmalpfleger Markus Bamert ins Dominikanerinnenkloster St. Peter am Bach. Der nämliche Kenner informierte zusammen mit Dr. Descoeudres in der ehemaligen Klosterkirche zu Steinen über die hier vor Jahren erfolgten archäologischen Ausgrabungen und die Erneuerung des kleinen Gotteshauses.

Die Arbeitstagung war von Erfolg gekrönt, und allen, welche an der Organisation mitbeteiligt waren, sei hier der verdiente Dank abgestattet.

Die Zusammenkunft in Schwyz war zugleich der Ersatz für eine geplante *Geschichts- und Kunstfahrt*, welche aus verschiedenen Gründen nicht durchgeführt werden konnte, bzw. auf das Jahr 1990 verschoben ist.

... und worüber noch zu berichten ist

Mit Genugtuung dürfen wir auf den letzten Band der *«Mitteilungen 1988»* zurückblicken. Er hat mit den Aufsätzen: «Geschichte der Mühlen in der Waldstatt Einsiedeln» (Wernerkarl Kälin), «Kapelle St. Nikolaus, Siebnen» (Markus Bamert), «Wüstung Illgau/Balmis SZ» (Werner Meyer), «Archäologische Teilgrabung im Südwest-Hof (Küchenhof) des Klosters Einsiedeln» (Alessandra Antonini), dem ersten Teil des Aufsatzes «Die Arbeiten der Orgelbauerfamilie Bossard von Baar im Kanton Schwyz» (Hermann Bischofberger) und dem Bericht über die Denkmalpflege im Kanton Schwyz 1987/88 sowie der Bibliographie des Kantons Schwyz für das Jahr 1985 interessierte Leser gefunden.

Übrigens war dieser Band der MHVS der achtzigste in der Reihe, die unser Verein seit 1882 vorlegt. Alle Hefte füllen ein ganzes Brett in einem Bücherregal, enthalten eine Fülle von ausgezeichneten Arbeiten, die manchem Historiker als Quelle dienen können. Der HVKS darf auf seine «Mitteilungen» stolz sein. Zum leichtern Auffinden von Namen, Orten, Sachen hat unser Ehrenmitglied Albert Dubler in jahrelanger Arbeit ein ausgezeichnetes *Register* geschaffen, das als Depositum in der Kantonsbibliothek Schwyz eingesehen werden kann. Am gleichen Ort liegen auch alle Tauschexemplare, die wir von andern historischen Gesellschaften und Vereinen des In- und Auslandes erhalten.

Mit den uns befreundeten Vereinen — Museumsgesellschaft Schwyz, Marchring, Bergsturzmuseum Goldau, Kunstgesellschaft u.a. — haben wir auch im Berichtsjahr unsere Kontakte aufrecht erhalten, ebenso mit dem Verein der V Orte.

Es bleibt zum Schluß ein herzliches Dankeswort auszusprechen an die Mitglieder des Vorstandes, an alle Vereinsangehörigen, an das Staatsarchiv Schwyz und die Autoren der Aufsätze in den MHVS, ebenso allen Subventionsstellen und Förderern unserer Ziele.

Wernerkarl Kälin, Präsident